

Polizeimeldung

Traktor kollidiert mit Lastwagen

Am Dienstag, kurz nach 8 Uhr, fuhr ein Mann mit seinem landwirtschaftlichen Traktor auf der Austraße in Vaduz in nördliche Richtung. Als ein vor ihm fahrender Lastwagen aufgrund des Verkehrs anhalten musste, konnte der Traktorfahrer trotz einer Vollbremsung einen Zusammenstoß nicht verhindern. Der Frontlader seines Traktors prallte gegen den am Heck des Lastwagens angebrachten Ladekran. Der Traktorfahrer zog sich eine kleine Verletzung am Kopf zu. Am Kran entstand durch den Aufprall Sachschaden. (lpfl)



Tierschutzhaus

Diese Katze wurde im Tierschutzhaus abgegeben. Sie wurde kürzlich in Triesenberg gefunden. Wer etwas über diese Katze weiss, wird gebeten, sich beim Tierschutzhaus unter Tel. +423 239 65 65 zu melden.



Dienstjubiläum

In der Industrie

Heute feiert **Jürgen Überbacher**, wohnhaft in Dornbirn, sein stolzes 30-jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar ist bei der Ivoclar Vivadent AG als Staff Member/Production beschäftigt.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das «Liechtensteiner Vaterland» gerne an.

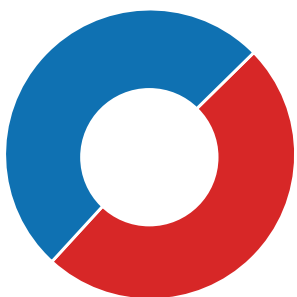
Gratulation

Miriam Bissegger, St. Luzi-Strasse 18, Eschen zum 88. Geburtstag

Wir wünschen der Jubilarin Gottes Segen, Gesundheit und ein schönes Geburtstagsfest.

Umfrage der Woche

Frage: Befürworten Sie bewaffnete Gemeindepolizisten?



Aktueller Zwischenstand von gestern Abend. 227 Teilnehmer
Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargetze
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)
Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17.

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
Internet: www.vaterland.li

Heute kein Vaterland im Briefkasten?
Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr,
unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland

Die ersten 1700 Tickets sind bereits vergriffen

«Ausverkauft» Kein Tag verging und das erste Kontingent für den Eintritt in den Rosengarten war erschöpft. Die zweite Bestellmöglichkeit (500 Tickets) gibt es im August.

Julia Kaufmann
jkaufmann@medienhaus.li

Im vergangenen Jahr wurde am Staatsfeiertag die Neuerung eingeführt, dass der Rosengarten nur noch für Liechtensteiner und mit Ticket zugänglich ist. Dieses System scheint sich bewährt zu haben – immerhin wird der Vorgang am diesjährigen Staatsfeiertag derselbe sein. Es werden sogar noch mehr Tickets freigegeben, als es 2017 der Fall war.

Am Montag konnten erstmals Eintrittskarten bestellt werden. 1700 Tickets konnten ab 20 Uhr mit dem Code, der auf den Broschüren abgedruckt ist, eingelöst werden. Keine 24 Stunden später waren die kostenlosen Karten bereits vergeben. Dass sich der idyllische Garten neben Schloss Vaduz einer grossen Beliebtheit erfreut, ist allseits bekannt. Doch mit dem schnellen «Ausverkauf» der Eintritte hätte selbst Liechtenstein Marketing nicht gerechnet. All jene, die auf Anhieb kein Glück hatten, werden am 6. August um 8 Uhr morgens eine zweite Chance erhalten.

Wegen Erfahrungswert mehr Tickets

«Wir haben die Bestellzeit bewusst auf 20 Uhr gelegt, damit jeder Liechtensteiner die Chance hat, zuerst die Broschüre mit den Codes zu erhalten, bevor die erste Welle startet. Dennoch war es für uns überraschend, dass das Kontingent heute morgen bereits erschöpft war», sagt Natascha Marxer, Projektleiterin Events bei Liechtenstein Marketing. Inge-



Der Andrang im Rosengarten war bereits im vergangenen Jahr gross.

Bild: Archiv/D. Schwendener

samt werden am diesjährigen Staatsfeiertag 2200 Besucher im Rosengarten zugelassen – das sind mehr als im vergangenen Jahr. «Der Erfahrungswert hat gezeigt, dass nicht alle Ticketbesitzer tatsächlich erscheinen. Daher wurde das Kontingent aufgestockt, damit mehr Leute die Möglichkeit erhalten, an diesem Anlass teilzuhaben», so Marxer.

Bestellte Tickets können zudem im Liechtenstein Center zurückgegeben werden, wenn der Besuch im Rosengarten nicht möglich ist. «Über solche Rückgaben wären wir dankbar. Uns erreichen nämlich immer wieder Anfragen, ob noch Eintritte verfügbar sind», erklärt Marxer.

Ausserdem bittet sie um Verständnis für allfällige Wartezeiten vor dem Einlass. Aus sicherheitstechnischen Gründen ist nur eine begrenzte Anzahl an Gästen gleichzeitig im Rosengarten erlaubt. «Auch hier zeigt der Erfahrungswert aber, dass die Wartezeiten, wenn überhaupt, gering ausfallen», sagt die Projektleiterin.

Restliches Festprogramm uneingeschränkt zugänglich

Das begehrte Ticket für den Einlass in den Rosengarten hängt aber nicht mit dem restlichen Programm des Staatsfeiertages zusammen. So kann beispielsweise trotzdem dem Staatsakt auf

der Schlosswiese beigewohnt werden und auch der Aperitif vor dem Schloss ist ohne Ticket frei zugänglich. «Dies ist wichtig klarzustellen, da immer wieder Verwirrung über besagtes Ticket herrscht. Ebenfalls wichtig ist für diejenigen, die am 6. August ein Ticket bestellen möchten, dass die Broschüre mit dem Code bis dahin aufbewahrt wird», so Marxer. Auslandslichtensteiner können sich auch in diesem Jahr wieder direkt an das Liechtenstein Marketing wenden, um den Code zu erhalten. Dafür müssen sie Liechtenstein Marketing ein Foto oder Scan von einer Identitätskarte oder einem Pass sowie eine Adresse zustellen.

Die Revoluzzer wollen zurück

Gastronomie Der Liechtensteiner Hotel- und Gastronomieverband will mit der Sektion Gastronomie der Wirtschaftskammer fusionieren. Damit wäre die Revolution beendet.

Der Liechtensteiner Hotel- und Gastronomieverband (LHGV) hat an der gestrigen Mitgliederversammlung eine strategische Neuausrichtung beschlossen und dem Vorstand das Mandat für Fusionsverhandlungen mit der Sektion Gastronomie der Wirtschaftskammer erteilt. «Der LHGV möchte seine Kräfte bündeln und die grossen Herausforderungen und Chancen durch eine gemeinsame starke Stimme aktiv angehen», schreibt der Verband in einer Mitteilung. Beide Branchenorganisationen führen bereits seit dem Frühjahr Vorgespräche. Die Sektion Gastronomie der Wirtschaftskammer hat Fusionsverhandlungen bereits zugestimmt. Bis Ende Jahr soll an ausserordentlichen Versammlungen über die Wiedervereinigung abgestimmt werden.

Der LHGV wurde im September 2006 gegründet. Der Grund: Einige Gastronomen fühlten sich in der Wirtschaftskammer nicht mehr gebührend vertreten. Sie waren der Ansicht, dass mit einer eigenen Branchenorganisation «ihre spezifischen Bedürfnisse und Interessen» besser abge-



Johannes Unser, Jürgen Schächle, Walter Hagen und Vibeke Vögeli werden sich um die Fusion kümmern. Marcello Scarnato und seine Assistentin Conny E. Matt wurden verabschiedet. Bild: T. Schnalzer

deckt werden können. Der Austritt aus der Wirtschaftskammer wurde damals auch medial entsprechend inszeniert. Es war eine kleine Revolution mit entsprechenden Nebengeräuschen. Mit einigem Aufwand wurde die Organisation aufgebaut und eine Geschäftsstelle eingerichtet. Und

der LHGV war während einiger Jahre mit pointierten Meinungsäusserungen und engagierten Präsidenten in der Öffentlichkeit präsent. Doch in den letzten Jahren wurde es ruhiger. Seit 2017 ist die Position des Präsidenten vakant. Zudem gab es etliche Betriebe, welche in beiden Branchen-

organisationen Mitglied waren. Nun kann aus zwei Organisationen, welche grundsätzlich die gleichen Ziele verfolgen, also wieder eine einzige werden.

Marcello Scarnato verlässt den LHGV

Diesen Prozess nicht mehr begleiten wird der LHGV-Geschäftsstellenleiter und -Vorstandsmitglied Marcello Scarnato. Er verlässt den Verband nach sieben Jahren. Mit der angestrebten Fusion hat sein Rücktritt aber nichts zu tun, wie er auf Anfrage erklärt: «Der LHGV wurde das Gesicht der Branche. Eine Fusion beurteile ich positiv im Sinne der Bündelung von Kräften. Dieses Mammutprojekt müssen jetzt aber andere stemmen. Ich habe meine Aufgabe erfüllt.»

Für Scarnato wurde Johannes Unser, Inhaber des Ristorante Amarone in Vaduz, in den Vorstand gewählt. Die Position des Präsidenten bleibt weiterhin vakant. Aufgrund der angestrebten Fusion verständlich.

Patrik Schädler
pschaedler@medienhaus.li